 universitäts klinikumbonn Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie -Zentrallabor-	Leistungsverzeichnis	Version: 3 gültig ab: 03.06.2011 Revision: 03.06.2012
	LV_UCL	Intranet Seite 1 von 2

1. Klinische Indikation

Analyt: Chlorid im Urin

Differenzierung von Hypokaliämien.

V. a. Bulimie, Kontrolle bei NaCl-armer Diät

2. Anforderung / Befundmitteilung

Anforderungsformular	Laboranforderungskarte des Zentrallabors oder Lauris Laboranforderungssystem
DKGNT-Nummer /-Punkte	3556 / 30
Probenart, -volumen	Urin quantitativ, Monovette gelb, mind. 1 ml.
Versand	ungekühlt bis 1 Tag
Nachforderung nach Probengewinnung	3 Tage
Häufigkeit der Untersuchung	tägl. 24 h
Befundung	nach Validation über KAS und / oder Netzdruck bzw. Fax


3. Anforderungen an das Untersuchungsgut

3.1 Anforderung an die Patientenvorbereitung

Keine Besonderheiten.

3.2 Entnahme, Transport

Sammelurin: Der 24 h Sammelurin beinhaltet die Sammlung allen Urins über einen Zeitraum von 24 h. Am Morgen nach dem Aufstehen wird die Blase entleert, der Urin verworfen und als Zeitpunkt „Null“ notiert. Für die nächsten 24 h wird der Urin in einem bereitgestellten Behälter gesammelt. Nach Ablauf von 24 h wird die Blase ein letztes Mal entleert. Dieser Urin wird zu dem bereits gesammelten hinzu gegeben. Die Sammelzeit und die Sammelmenge werden notiert. Anschließend muss der Sammelurin gut durchgemischt werden und ein Teil wird in eine Urinmonovette überführt. Bis zur Versendung ins Labor muss die Probe kühl gelagert werden und schnellst möglich in das Labor transportiert werden.

 universitäts klinikumbonn Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie -Zentrallabor-	Leistungsverzeichnis	Version: 3 gültig ab: 03.06.2011 Revision: 03.06.2012
	LV_UCL	Intranet Seite 2 von 2

Die Proben sind schnellst möglich in das Labor zu transportieren.

4. Prinzip des Untersuchungsverfahrens

4.1 Methode und Prinzip

Im IMT-Modul des Dimension® Systems sind vier Elektroden enthalten. Drei von vier, in der QuikLYTE® Sensorkartusche vorhandenen Elektroden, reagieren ionenselektiv für Natrium-, Kalium- und Chlorid-Ionen. Die vierte Elektrode dient als Referenzelektrode. Wenn eine verdünnte Probe in die Kartusche gepumpt worden ist, stellt sich ein Gleichgewicht zwischen Na⁺, K⁺ oder Cl⁻ Ionen und der Elektrodenoberfläche ein. Das erzeugte Potential ist proportional zum Logarithmus der Analytenaktivität in der Probe. Das entstehende elektrische Potential der Probe wird proportional zum elektrischen Potential der Standard-Lösung gemessen. Die Konzentration des gewünschten Ions wird aus den elektrischen Potentialen mittels der Nernst-Gleichung berechnet.

QuikLYTE® Integrated Multisensor/ S600, Siemens Healthcare Diagnostics GmbH
 Gerät: Dimension Vista, Siemens Healthcare Diagnostics GmbH

4.2 Mögliche Störfaktoren und Fehlerquellen

Citrat bei einer Konzentration von 52,9 mmol/l erhöht Chloridwerte um 57 mmol/l.

Es darf keine unvollständige oder falsche Urinsammlung vorliegen.

5. Referenzbereiche

110 – 250 mmol/24 h